

Ärger über „Zickzack“ bei FOS/BOS

SCHULE Die Freien Wähler beklagen den Kurs der CSU. Fraktionschef Artinger befürchtet, dass niemand an die Betroffenen denkt.

REGENSBURG. Mit „ihren Geheimverhandlungen über die Auslagerung eines Teils der Schüler der BOS nach Regenstauf“ setze die Stadtspitze ihren Zickzackkurs in Sachen FOS/BOS fort, erklären die Freien Wähler in einer Pressemitteilung.

Der Vorsitzende der Fraktion im Regensburger Stadtrat, Ludwig Artinger, stellt zu dem Thema fest, dass sich die CSU nun auch von der letzten im Stadtrat verbliebenen Gemeinsamkeit in Sachen FOS/BOS, nämlich dem Ziel der Einhäusigkeit, endgültig verabschiedet habe. Dies habe die bis dato eindeutige und einstimmige Beschlusslage im Stadtrat dargestellt. Mit einer solchen Auslagerung würde die Mehrhäusigkeit dauerhaft zementiert und der Wunsch aller Beteiligten missachtet. Die CSU würde mit dieser Auslagerung von 400 bis 500 Schülern nach Regenstauf den Schulstandort Regensburg nachhaltig schwächen, obwohl Regenstauf als Standort für eine BOS nach Expertenmeinung gar nicht lebensfähig ist. „Bleibt zu hoffen, dass die SPD wenigstens diesen Rückwärtssalto der CSU in Sachen FOS/BOS nicht mitmacht, nachdem sie bereits die Verschiebung des Neubaus um Jahre nach hinten mitgetragen hat“, so Artinger.